

Betriebsansiedelung in Ainet



Die Firma Holzbau Unterrainer GmbH wird im Laufe der nächsten Wochen im Gewerbegebiet im Anschluss an die Halle des Technikzentrums Ainet eine Werkshalle mit Handwerksstätte, Labor, Archiv, Ausstellungsraum und Lagerräumen sowie ein Bürogebäude errichten.

Holzbau Unterrainer wurde im Jahr 2006 gegründet und beschäftigt sich hauptsächlich mit der Produktion und Errichtung von Massivholzhäusern in Blockbau und 3-Schichtplattenbauweise. Langjährige Erfahrung und bestens geschultes Personal garantieren höchste Qualität.

Durch die Anwendung von gebogenem Brettsperrholz, sog. Radiusholz, setzt Holzbau Unterrainer GmbH neue Maßstäbe im Hallenbau. Es können beispielsweise Hallen in beliebiger Länge und einer Breite von bis zu 24m kosteneffizient gebaut werden.

I N H A L T

| | | | |
|--------------------------------------|-----|-------------------------------|-------|
| Der Bürgermeister informiert | 2-4 | Forstwirtschaft | 8 |
| Gemeinderatsbeschlüsse | 5 | OSG-Wohnanlage Dornach IV | 9 |
| Müll, Frühjahrsputz, Sommerbetreuung | 6-7 | Vereine, Schule, Kindergarten | 10-23 |

Der Bürgermeister informiert



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, liebe Jugend!

Ein langer, ausnahmsweise intensiver Winter geht dem Ende zu und das Frühjahr hat nun seit einigen Tagen Einzug gehalten. Es gilt jetzt die Reste des Winters zu entfernen und das Dorf wieder auf die schönste Jahreszeit vorzubereiten. Neben den heuer deutlich höheren Kosten für Schneeräumung, Streuung und Straßenreinigung sind auch die **Schäden an den Straßen** nicht mehr zu übersehen. Die Gemeinde wird sich im Rahmen der budgetären Möglichkeiten bemühen Schlaglöcher, Frostaufbrüche u. ähnliches zu **sanieren**. Wir haben für die Sanierung der Straßen auch eine Bedarfszuweisung erhalten. Sollten durch die Schneeräumung an Zäunen, Mauern, etc. Schäden entstanden sein, so ist dies rasch der Gemeinde zu melden. Darüber hinaus ersuche ich, dass dort wo Gärten an Gemeindegrenzen, dafür Sorge zu tragen, dass **Sträucher, Bäume und Hecken nicht unnötig in die Gemeindestrassen hineinragen** und damit Sicht bzw. bei den Straßenbeleuchtungskörpern Licht verstellen.



Uvogel - gebaut mit Radiusholz der Firma Unterriener.

Am Samstag, den **20. April** ersuche ich um möglichst zahlreiche Teilnahme am **Frühjahrsputz**. Wie die Erfahrung zeigt, fallen trotz jährlicher Dorfreinigung immer wieder große Menge an Unrat an. Die Sperrmüllabfuhr und die **Problemstoffsammlung am 24. April** runden das Frühjahrsreinemachen ab.

Mit den steigenden Temperaturen beginnt allorts auch wieder die Bautätigkeit. Neben privaten Wohnhäusern, die täglich sichtbar in die Höhe wachsen, nimmt auch die **Mietkauf-Wohnanlage der OSG** Gestalt an. Leider fehlen zur gleichzeitigen Verwirklichung des zweiten Bauabschnittes noch die erforderlichen Mieter. Die schöne Lage dieser durchwegs günstigen Wohnungen, die Nähe zur Bezirksstadt Lienz und nicht zuletzt die Lebensqualität in Ainet sollte für junge Menschen eigentlich attraktiv genug sein um hier wohnhaft zu bleiben oder zu werden. **Interessenten können sich jederzeit bei der OSG oder der Gemeinde Ainet melden.**

Auch beim **Feuerwehrhaus in Alkusk** werden die Bauarbeiten wieder

fortgesetzt. Mit der Steinschlichtung zur Sicherung der Böschung, mit den Installationsarbeiten und der Einsetzung der Fenster, Türen u. dem Garagentor soll demnächst begonnen werden. Der Gemeinderat hat in seiner letzten Sitzung auch die **Errichtung einer Photovoltaikanlage** auf dem Dach des Feuerwehrhauses beschlossen. Eine Förderzusage durch die ÖMAG für eine 20 kWp-Anlage liegt vor. Damit will die Gemeinde auch eine Vorreiterrolle bei der Nutzung der Sonnenenergie einnehmen. Die Fertigstellung des Feuerwehrhauses ist für Herbst dieses Jahres geplant. Das **Feuerwehrauto** für die Bergfraktionen soll Ende Mai kommen und wenn möglich bereits im neuen Feuerwehrhaus eingestellt werden.

Die auf der oberen Tratte geplante **Verlängerung des Schallschutzdammes** kann nach Vorliegen der naturschutzrechtlichen Genehmigung ebenfalls demnächst begonnen werden. Dazu soll das Material aus den Ausschotterungs- bzw. Absetzbecken des Daberbaches verwendet werden. Gleichzeitig wird zum Schutze der neuen Siedlung auf der Tratte ein kleiner, ein Meter hoher **Schutzdamm (gegen abfließendes Oberflächenwasser)** quer zum Schallschutzdamm errichtet. Es war dies eine Auflage der Wildbach- u. Lawinenverbauung im Rahmen des Widmungsverfahrens. Nachdem nun die obere Trattensiedlung mit der gesamten Infrastruktur erschlossen – die Asphaltierung der Wege konnte noch im Herbst erfolgen – und die vordere Reihe vollständig bebaut ist,



Beispiel für Radiusholz.



OSG - 1. Baustufe

kann auch die eine oder andere gestalterische **Maßnahme zur Verschönerung bzw. Verbesserung des Siedlungsumfeldes** gesetzt werden. Für ein diesbezüglich eingereichtes Projekt haben wir eine Landesförderung zugesagt erhalten.

Auf der gegenüberliegenden Tratten-seite, im Gewerbe- und Industriegebiet der Gemeinde Ainet, wird die Fa. Holzbau **Unterrainer GmbH** in den nächsten Wochen mit der Errichtung einer **Produktionshalle** beginnen. Der Unternehmer Leonhard Unterrainer ist ein innovativer Holzbauer, der insbesondere mit seinen gebogenen Leimhölzern (Radiusholz) – er ist einer der wenigen in Europa, der diese Herstellung beherrscht – internationales Aufsehen erregt hat. Unterrainer wird im Anschluss an das Technikzentrum eine große Halle errichten, in der Zimmereiprodukte aller Art, vor allem Häuser in verschiedenen Bauweisen produziert werden. Vorerst sollten damit **20 neue Arbeitsplätze in Ainet** geschaffen werden. Holzbau Unterrainer kooperiert aber auch schon seit einiger Zeit mit der Waldgenossenschaft Iseltal und ist ein beständiger Abnehmer der produzierten Rohware. Diese stimmige Betriebsansied-

lung soll Ainet noch mehr zum Holzkompetenzstandort machen. Weitere Betriebsansiedlungen bzw. betriebliche Erweiterungen sind derzeit in Planung und möglicherweise auch bald entscheidungsreif. **Arbeitsplätze sind neben Wohnungen die wichtigste Voraussetzung, dass unsere jungen Menschen im Bezirk bleiben! Die von den ursprünglichen Nutzungen (Weiderechte) freigestellten Gemeindeflächen bilden die Grundlage für diese für die Gemeinde erfreuliche Entwicklung.**

Die **Kanalisation von Gwabl (BA04)** steht unmittelbar bevor. Die Ausschreibung der Arbeiten hat ein erfreuliches Ergebnis gebracht. Bei geschätzten Kosten von € 677.000,- hat die **Fa. Alpine um € 450.000,-** angeboten. Die notwendigen Förderungen seitens Bund und Land sind zugesagt, die restliche Ausfinanzierung mittels Darlehen ist in Abwicklung. Mit dem Kanal soll auch vom Hof Erharter ausgehend eine **Wasserversorgung für Gwabl** errichtet werden. Die Kosten dafür sind ebenfalls zu einem großen Teil bereits im Angebotspreis der Alpine enthalten. Für den letzten Kanalbauabschnitt (BA05) Alkus wird der Gemeinderat in einer der nächsten Sitzungen die **Projektierung beauftragen**, um möglichst heuer noch eine Förderzusage des Bundes zu bekommen. Dies ist notwendig, weil die Fortführung der Bundesförderung in

den nächsten Jahren immer wieder politisch in Frage gestellt wird.

Die in der letzten Gemeinderats-sitzung, am 21. März, verabschiedete **Jahresrechnung 2012** weist insgesamt einen **Überschuss von € 50.626,30** auf. Der ordentliche Haushalt zeigt Einnahmen von rd. € 1.923.000,- und Ausgaben von rd. € 1.781.000,-, der außerordentliche Haushalt hat Einnahmen von rd. € 200.000,- und Ausgaben von rd. € 292.000,-. Die Gemeinde weist zum 31. 12. 2012 einen **Schuldenstand von rd. € 1.538.000,-** und einen **Rücklagenstand von rd. € 753.000,-** auf. Der Großteil der Schulden von rd. € 1.356.000,- resultiert aus dem Kanalbau. Die Rückzahlung dieser Kanaldarlehen übernimmt zur Hälfte (Zinsen u. Tilgung) der Bund, sodass die reale Belastung für die Gemeinde der Hälfte des Kredites entspricht. Die nicht unerheblichen jährlichen Leasingzahlungen für den Gemeindesaal sind im letzten Jahr ausgelaufen. Der Wegfall dieser Zahlung erhöht den Handlungsspielraum für die Gemeinde. Laut Finanzbericht des Landes Tirol befindet sich die **Gemeinde Ainet mit den finanziellen Kennzahlen im Mittelfeld der Osttiroler Gemeinden.**

Mit 31. März 2013 hat unsere langjährige **Aufräumerin Aloisia**



In einer kleinen Feier wurde Raumpflegerin Loise Freser in den Ruhestand verabschiedet.

Fresser den wohlverdienten Ruhestand angetreten. Sie war über 15 Jahre für die Reinigung des Gemeindehauses und des Kindergartens zuständig. In einer kleinen Abschiedsfeier mit den Gemeindebediensteten hat sich der Bürgermeister noch einmal namens der Gemeinde für ihre **tadellose und ausgezeichnete Dienstverrichtung bedankt.** Loise war in ihrer bescheidenen und hilfsbereiten Art eine fixe Größe in der Belegschaft der Gemeinde. Mit einem kleinen Abschiedsgeschenk und den allerbesten Wünschen für den Ruhestand – vor allem viel Gesundheit und viel Freude mit ihren Kindern u. Enkelkindern - haben wir die Loise aus dem Gemeindedienst entlassen.

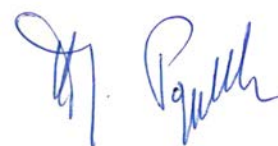
Als **neue Aufräumerin** hat der Gemeinderat **Fr. Waltraud Buchacher** bestellt. Eine endgültige Einteilung der Reinigung aller Gemeindegebäude steht noch an.

Zum Schluss noch ein Wort in eigener Sache. Zu Beginn des heurigen Jahres wurden in den Medien Vorwürfe gegen mich erhoben, ich hätte Gemeindegut unwiederbringlich

der Agrargemeinschaft Ainet zugeschanzt, indem ich einen Bescheid des Amtes der Tiroler Landesregierung, Abt. Agrargemeinschaften, nicht bekämpft hätte. Auf Grund der derzeit von der Staatsanwaltschaft Innsbruck durchgeführten Überprüfung der vom grünen Landtagsabgeordneten Willi eingebrachten Sachverhaltsdarstellung werde ich über Details zu einem späteren Zeitpunkt berichten und im Rahmen der nächsten Gemeindeversammlung Rede und Antwort stehen, so wie ich es sofort nach Erscheinen des ersten Artikels in der Kleinen Zeitung bereits in Form einer Pressekonferenz getan habe. Es scheint sich aber jetzt schon herauszukristallisieren, dass ich sowohl formalrechtlich als auch inhaltlich richtig gehandelt habe. Zwischen den nutzungsberechtigten Aineter Bauern und der Gemeinde Ainet hat es eine klare **Vermögensauseinandersetzung** gegeben, bei der auf Vorschlag des damaligen Bürgermeisters Girstmair mit 9 von 10 Stimmen (Stimmhaltung Karl Poppeller sen.) der Lastenfreistellung gegen Grundeigentum für die Bauern (Hochwald, Griesfelder) zu-

gestimmt wurde. **Diese Regelung wurde damals von allen Beteiligten für rechtens gehalten und hat zu einer gedeihlichen Entwicklung der Gemeinde geführt.** Dass nun aus einer vorteilhaften Regelung für die Gemeinde in einer kompletartigen Vorgangsweise gegen mich und meine Familie ein Kriminalfall konstruiert wird, ist nicht nur der Unkenntnis der handelnden Personen zuzuschreiben, sondern auch deren zweifelhaften Motiven. So bezieht sich beispielsweise der besagte Bescheid weder auf die Einzelteilungsgrundstücke (Teilwälder) noch auf die Leibnitz-Alpe. Die ganze Baugrunderdiskussion und meine angebliche Befangenheit entbehren somit jeder Grundlage. Ich sehe daher einer Überprüfung gelassen entgegen.

Ein schönes Frühjahr
wünscht euch allen
euer Bürgermeister



Mag. Karl Poppeller

ALPINE Bau GmbH



Filiale Lienz / Peggetz

Bürgeraustrasse 30

Tel. 04852/6677-0

Fax 04852/6677-19

e-mail: lienz@alpine.at

HOCH-, TIEF- UND STRASSENBAU
Ausführung auch sämtlicher Aufträge als Generalunternehmer

Gemeinderatsbeschlüsse

In der **7.GR-Sitzung des Jahres 2012 am 27.11.2012** wurden u. a. folgende Beschlüsse gefasst:

Der GR beschloss die **Vergabe der Fenster und Eingangstüren für das Feuerwehrhaus in Alkus** an den Bestbieter, die Fa. ViDi GmbH (TIROL FENSTER) (€ 11.706,76 netto). Durch die Montage durch Mitglieder der FF ergibt sich eine weitere Kostenreduktion.

Die **Verträge für den Winterdienst** wurden um ein weiteres Jahr verlängert.

Die Fa. OSTA wurde mit der **Sanierung der Straße nach Gwabl** im Bereich des Hofes Untermair beauftragt. Die Kosten für die im Frühjahr 2013 durchzuführenden Arbeiten wurden mit € 6.000,00 limitiert.

Der GR beschloss die Beitragsleistung (€ 1.554,00) für den **Schibus** für die Wintersaison 2012/13 und die **Sportförderung** für Kinder und Jugendliche für das Jahr 2013.

Die **Kindergarten-Elternbeiträge** für 3-jährige Kinder und für jene 4-Jährigen, die den Kindergarten an weniger als 4 Tagen besuchen, wurden moderat erhöht. Der **Fahrtkostenanteil** für die Kinder aus Gwabl bzw. Alkus beträgt nun € 8,20 je Kind und Monat.

Gemäß der Vorgabe des Landes Tirol setzte der GR die **Kanalgebühren** ab 01.01.2013 neu fest.

Ebenso beschloss der GR die Neufestsetzung der **Müllgebühren**, der **Friedhofsgebühren**, der **Wassergebühren** und der **Hundesteuer**.

Die wichtigsten Beschlüsse der **8.GR-Sitzung des Jahres 2012** am 18.12.2012:

Wegen eines bevorstehenden Pen-

sionsantrittes beschloss der GR die **Stellenausschreibung für die Raumpflege im Gemeindehaus** auf Basis Geringfügigkeit.

Der GR nahm den vom Steuerberater Mag. Martin Kofler erstellten **Voranschlag 2013** sowie die **Finanzplanung 2014 – 2016 der Gemeinde Ainet Immobilien KG** zur Kenntnis.

Der Bürgermeister brachte den vom Gemeindevorstand vorberatenen **Haushaltsplan für das Jahr 2013** mit Einnahmen und Ausgaben im Ordentlichen Haushalt von € 1.813.000,00 und € 979.000,00 im Außerordentlichen Haushalt zur Kenntnis, welchen der GR einstimmig annahm. Der GR beschloss auch gemäß § 88 TGO (Tiroler Gemeindeordnung) den mittelfristigen **Finanzplan für die Jahre 2014 bis 2016**.

In seiner **1. Sitzung des Jahres 2013** am 18.02.2013 fasste der GR u. a. folgende Beschlüsse:

Um die Vorgaben des Tiroler Kinderbetreuungsgesetzes erfüllen zu können, hat die Gemeinde Ainet,

wie praktisch alle anderen Gemeinden des Bezirkes auch, 2012 eine **Partnerschaftsvereinbarung mit dem Osttiroler Kinderbetreuungs-zentrum** abgeschlossen. Der GR beschloss diesbezügliche **Änderungen bzw. Ergänzungen**, insbesondere die Erhöhung des von der Einwohneranzahl abhängigen Sockelbeitrages.

Der GR beschloss den Abschluss eines Leasingvertrages über ein **Dienstfahrzeug** (Fiat Panda 4x4) für den **Gemeindevwaldaufseher**.

Zwecks beabsichtigter Betriebsansiedelung beschloss der GR den Abschluss eines **Baurechtsvertrages mit der Fa. Holzbau Unterrainer** über ein Grundstück in der Größe von 63 a 53 m² auf der oberen Tratte.

Nach Vorberatung im Bauausschuss und im GV vergab der GR das **Hal-lentor für das FF-Haus in Alkus** gemäß Vergabevorschlag von DI Werner Podesser an die bestbietende Fa. Normstahl (€ 4.382,75 netto). Die Montage erfolgt durch die FF in Eigenregie.



STEINERHYGIENE

Peter Steiner
 A-9971 Matrei i.O. · Huben 51
 Tel. +43 (0)664 1112139
 Fax +43 (0)4872 20070
 info@steiner-hygiene.at
 www.steiner-hygiene.at

Sperrmüllabfuhr

Die Sperrmüllabfuhr findet am **Mittwoch, 24. April 2013** statt.

Bei der Sperrmüllabfuhr wird NUR Restmüll abgeführt, der auf Grund seiner Größe und Form NICHT in die Müllsäcke passt.

ACHTUNG: Altholz und Alteisen werden bei der Sperrmüllsammlung NICHT mitgenommen.

Auch Keramik (Klasmuscheln, Waschbecken, Fliesen) wird nicht mitgenommen.

Weiters wird bei der Sperrmüllsammlung auch kein Heraklith, Eternit oder Bauschutt übernommen.

Der Sperrmüll muss ab 7.00 Uhr früh abfuhrbereit bei den Gemeindewegen sein!

Problemstoffsammlung

Die Problemstoffsammlung findet am **Mittwoch, 24. April 2013 von 14.00 bis 15.00 Uhr** beim Recyclinghof Ainet statt.

Bitte die Abfälle **pünktlich zwischen 14.00 Uhr und 15.00 Uhr** zum Recyclinghof bringen. Sollte es nicht möglich sein, die Altstoffe in dieser Zeit zu liefern, bitte unbedingt mit Gemeindevorarbeiter Andreas Mühlburger (0664/192 33 99) in Verbindung setzen!

Entsorgt werden: Medikamente und Körperpflegemittel, Pflanzen- und Holzschutzmittel, Haushaltsreiniger, Lösemittel, Farben und Lacke, Säuren, Laugen, Autobatterien, Fotochemikalien, Druckgasverpackungen, ölhaltige Abfälle, Kühlschränke, Kühltruhen, Radios, Föhne, Handys, Neonröhren, UV- und IR-Röhren, Energiesparlampen, Fernseher, Monitore, Notebooks.

Reifen von PKW, LKW, Traktoren usw. können kostenpflichtig abgegeben werden. (PKW ohne Felgen: 3,00; PKW mit Felgen: 4,40; LKW u. Traktor ohne Felgen: 16,50; mit Felgen: 22,00)

Es werden **KEINE gefährlichen Abfälle oder Elektrogeräte aus Gewerbebetrieben** entgegengenommen!

Für weitere Fragen steht der **Abfallberater** des AWW Osttirol, Gerhard Lusser, unter der Nummer 04852/69090-13 jederzeit zur Verfügung.

Impressum

Gemeinde Ainet

9951 Ainet 90

Tel.: 04853-6300, Fax: DW 16

email: verwaltung@ainet.gv.at

web: www.ainet.gv.at

Ausgabe Nr. 72/2013

Gemeindezeitung der Gemeinde Ainet

Erscheint als Informations- und Nachrichtenzeitschrift der Gemeinde Ainet, Auflage: 400 Stück

Druck:

GPO GreenPrint Osttirol

9951 Ainet 108, E-Mail: office@gpo.at



- gedruckt nach der Richtlinie „Druckerzeugnisse“
des Österreichischen Umweltzeichens **UW-Nr: 834**

Frühjahrsputz 2013

Unter dem Motto „**3 Stunden für ein sauberes Dorfbild**“ findet am

**Samstag, dem 20. April 2013,
der heurige Frühjahrsputz statt.**

Treffpunkt ist um 8.00 Uhr beim Recyclinghof Ainet.

Dort werden die einzelnen Gruppen eingeteilt, die anschließend die verschiedenen Bereiche im Dorf und am Berg vom herumliegenden Müll befreien.

Wir hoffen, dass neben den Ainer Vereinen auch möglichst viele Privatpersonen helfen, unsere Gemeinde wieder attraktiv und sauber zu machen.

Müllabfuhr - Ablage der Restmüllsäcke

Es sind wiederholt Beschwerden über die **Lagerung von Müllsäcken am Straßenrand** außerhalb der Abfuhrtage (jeden 2. Mittwoch) im Gemeindeamt eingelangt.

Aus diesem Anlass verweisen wir auf die Müllabfuhrordnung der Gemeinde § 4 Abs. 5:

Die Müllsäcke (zugebunden) und die Müllbehälter sind vom Grundstückseigentümer oder sonstigen Verfügungsberechtigten am Tag der Abfuhr bis spätestens 7.00 Uhr früh an der Grundstücksgrenze oder am Straßenrand aufzustellen und zwar so, dass:

- für die Hausbewohner und für die Nachbarschaft keine unzumutbare Belästigung durch Staub, Geruch oder Lärm erfolgt
- die Straßen und Wege von den Hausbewohnern ordnungsgemäß benützt werden können
- die Müllgefäße von den Beauftragten der Müllabfuhr auf kürzestem Wege und unter geringstem Zeitaufwand abgeholt werden können.



Regionale Sommerbetreuung 2013

Die Gemeinde Ainet bietet auch heuer wieder, und zwar vom 8. Juli 2013 bis einschließlich 30. August 2013, eine Sommerbetreuung im Kindergarten an. Zwei ausgebildete Fachkräfte betreuen von Montag bis Freitag in der Zeit von 7.00 Uhr bis 13.00 Uhr pro Tag maximal 20 Kinder. **Deshalb ist die Anmeldung insofern verbindlich, als die Tagesgebühr verrechnet wird, sofern das Kind nicht bis spätestens 12.00 Uhr des Vortages abgemeldet wird.** Damit soll die Betreuung von Kindern ermöglicht werden, die sonst wegen Überschreitung der Gruppengröße abgewiesen werden müssten.

Die Kosten belaufen sich pro Kind und Tag auf € 3,30. Die Anmeldung ist bis **15. Mai 2013** möglich. Die Aufnahme erfolgt in der Reihenfolge der Anmeldung.

Bericht über das Forstwirtschaftsjahr 2012

Im Ablauf der Forsttagsatzungen hat es heuer eine organisatorische Änderung gegeben. Der früher gemeindeweise durchgeführte öffentliche Teil der Forsttagsatzung wurde durch eine Großveranstaltung für alle Gemeinden des Lienzer Talbodenes ersetzt. Nachdem diese Veranstaltung nicht den gewünschten Zuspruch hatte, organisierte die Ortbauernschaft einen Informationsabend für alle Waldbesitzer in der Gemeinde im Gasthaus Bad Weiherburg.

Der Waldaufseher Gomig Lois erläuterte die Zahlen aus dem Bericht für das Forstwirtschaftsjahr 2012 (siehe Aufstellung).

Er informierte an Hand von Bildern über die forstlichen Aktivitäten des abgelaufenen Jahres und zeigte einen fotodokumentarischen Rückblick über die Daberbachmure vom 22. August und die folgenden Aufräumarbeiten.

Den Schwerpunkt der forstlichen Tätigkeiten im Jahre 2013 bildet eine Harvesternutzung im 15 ha umfassenden Moorwald, wo

| | | |
|------------------------|--------|------|
| Holzeinschlag | 5.013 | fm |
| davon Schadholz | 381 | fm |
| Aufforstung insgesamt | 9.710 | Stk. |
| davon Lä, Ta, Laubholz | 4.230 | Stk. |
| Rüsselkäferschutz | 25.000 | Stk. |
| Kuturpflgearbeiten | 11,0 | ha |
| Dickungspflegearbeiten | 3,0 | ha |
| Verpflockung | 1200 | Stk. |
| Forstliche Förderung | 44.859 | € |

ca. 1/3 der Fläche durchforstet bzw. vorgelichtet wird. Im Trattenberg wird eine Holznutzung mit gemeinsamer Seilkranlieferung, an der sich 5 Waldbesitzer beteiligen, durchgeführt. Im mittleren Abschnitt des Dabergrabens steht eine gemeinsame Holznutzung der Gemeinde Ainet und der Agm. Alkus bevor. Dabei wird das im unmittelbaren Abflussbereich stehende Starkholz geschlägert und das Bachbett von Wildholz geräumt. Bei beiden Seilprojekten kommt das von der Fa. Ladstätter entwickelte und patentierte Zugsystem zum Einsatz. Dabei werden die Stämme bodenschonend mittels einer Doppelhubwinde freischwebend zum Forstweg geliefert.

Lois Gomig, GWA



Seillieferungsverfahren der Fa. Ladstätter

Foto: Lois Gomig



GEBRÜDER LADSTÄTTER KG
FORSTUNTERNEHMEN
 9963 ST. JAKOB IN DEF. - INNERROTTE 45
WWW.FORST-SERVICE.CO.AT

Wohnen mit

Wohnanlage Ainet-Dornach IV



In Zusammenarbeit mit der Gemeinde Ainet werden derzeit 8 Mietkaufwohnungen in Ainet-Dornach errichtet. Es ist erfreulich, dass alle Wohnungen vergeben sind.

Die Planung sieht vor, dass noch weitere 9 Mietkaufwohnungen mit Nutzflächen von 56 m², 77 m² und 92 m² gebaut werden können. Die Wohnungen im Erdgeschoß haben schöne Terrassen und Privatgärten, im Obergeschoß verfügen die Wohnungen über große Wohnbalkone. Jeder Wohnung ist ein Garagenplatz und ein Kellerabteil zugeordnet. Neben der Wohnraumlüftung und der Fußbodenheizung ist auch erwähnenswert, dass ein Lift für zeitgemäßes und qualitätsvolles Wohnen sorgt.

Wir würden uns über Ihr Interesse an einer Wohnung in diesem Projekt freuen. Sollte die Nachfrage an den weiteren 9 Wohnungen steigen, dann kann sofort weiter gebaut werden.

Für ein unverbindliches Beratungsgespräch hinsichtlich Finanzierung, Förderung usw. stehen wir Ihnen sehr gerne zur Verfügung.



Osttiroler gemeinnützige Wohnungs- u. Siedlungsgenossenschaft reg.Gen.m.b.H.

9900 Lienz, Beda Weber-Gasse 18, Tel.: +43(0)4852/65635, Fax: +43(0)4852/65635-3

E-Mail: buero@osg-lienz.at, Internet: www.osg-lienz.at

Neues Führungsteam bei der Feuerwehr Ainet

Bei der 115. Jahreshauptversammlung der FF Ainet standen Neuwahlen auf dem Programm, da sich der derzeitige Kommandant Andreas Mühlburger und sein Stellvertreter Erwin Hertschegg nicht mehr zur Wahl stellten.

Dabei wurde Herbert Putzhuber zum Kommandanten und Andreas Vallazza zum Stellvertreter gewählt. Den Posten des Kassiers übernahm wieder Peter Putzhuber, und Schriftführer bleibt weiterhin Roland Kendlbacher, die somit beide in ihrer Arbeit bestätigt wurden.

Der Jahresrückblick 2012 und die Ehrungen übernahm noch der derzeitige Kommandant. Mit 12 Einsätzen blickte er auf ein einsatzreiches Jahr zurück und betonte, dass beim Hangrutsch im Daberbachgraben die Gemeinde nur knapp einer Katastrophe entgangen sei.

Die Bewerbungsgruppe war wieder äußerst erfolgreich. Neben einem doppelten Landessieg in Waidring sicherte sie sich auch den Vizestaatsmeistertitel beim Bundesbewerb in Linz. Nach einer 2-jährigen Qualifikation stellt sie sich auch als einzige Bewerbungsgruppe Tirols der Herausforderung Olympia in Mul-

house/Frankreich 2013.

Dass das Vereinsleben und die Kameradschaft stimmten, bestätigten auch die Ehrungen von Josef Mühlburger, Sebastian Wibmer und Jakob Tabernig für 40 Jahre Mitgliedschaft in der Feuerwehr.

Im Zuge der Vollversammlung wurde der Kommandant Andreas Mühlburger für seine langjährigen Tätigkeiten in der Feuerwehr vom Bezirk mit dem Verdienstzeichen des LFV, Stufe IV / Bronze ausgezeichnet. Erwin Hertschegg wurde mit dem Verdienstzeichen des LFV, Stufe III / Silber für seine 30-jährige Kommandant-Stellvertreter-Tätigkeit geehrt.

Da der Abschnittsfeuerwehrkommandant Friedl Obertscheider seinen 65. Geburtstag gefeiert hat, heißt es für ihn Abschied nehmen vom aktiven Dienst in der Feuer-



Ehrung für 40jährige Mitgliedschaft: v.l.: ABI Friedl Obertscheider, Bgm. Mag. Karl Poppeller, Sebastian Wibmer, Alt-Kdt. Andreas Mühlburger, Jakob Tabernig, BFI a.D. Hans Stefan, Josef Mühlburger, BFK Herbert Oberhauser

wehr und die Feuerwehropension (Reserve) zu genießen. Er war 20 Jahre lang Bewerber, Abschnittsfeuerwehrkommandant und Bezirksfeuerwehrausschuss-Mitglied.

Als neunter Kamerad in der Feuerwehr Ainet bestand Reinhard Putzhuber das Feuerwehr-Leistungsabzeichen in Gold, welches auch „Feuerwehr-Matura“ genannt wird. Auf den neuen Kommandanten warten viele laufende Projekte wie der Gerätehausbau Alkus/Gwabl mit neuem Fahrzeug.

*Roland Kendlbacher
Schriftführer*



Hervorragende Leistung der Bewerbungsgruppe II beim Crystal Cup in Bischofstetten (Bez. Melk, NÖ)

Der Parallel-Kuppel-Cup um die Crystal-Trophäe hat sich in den letzten Jahren zu einem absoluten Highlight im Bewerbungsprogramm des Feuerwehrwesens etabliert. Die besten Gruppen aus Österreich - ja sogar aus Italien, Slowenien und Deutschland - kämpfen im direkten Duell um den Sieg.

Mit beständigen Leistungen in allen Wettkämpfen erreichten die „Jungen Ainet“ (Daniel Payr, Martin Mair, Mathias Gomig, Alois Thaler, Martin Volkan und Gerhard Mair) den hervorragenden 3. Platz. Wir gratulieren recht herzlich!

Foto: FF Bischofstetten



Musikkapelle Ainet

Zum Abschluss unseres Vereinsjahres 2012 veranstalteten wir wieder unseren mittlerweile sehr beliebten und gut besuchten Stefaniball. Um 16.00 Uhr wurde mit traditioneller Volksmusik aus Ainet, moderiert von Erich Glibber, gestartet. Musikgruppen wie „Die Rotspitzler“, die „Girstmair Soatnzupfa“, „Kurt und Martha“ und „Die Plöck Manda“ sorgten für gemütliche Stimmung. Im Anschluss daran wurde eine Bilder-Präsentation unter dem Motto „Volksmusik - Einst und Heute“ vorgeführt, welche Alt und Jung

begeisterte. Das „Ensemble Osttirol“ begleitete die tanzfreudigen Ballbesucher dann bis in die späten Stunden. In diesem Zusammenhang möchten wir die Gelegenheit nutzen und uns noch einmal bei all unseren Helfern, Musikanten, Marketenderinnen, Sponsoren, Unterstützern, Musikgruppen, dem Moderator und natürlich auch den Ballbesuchern bedanken, ohne die ein solch gelungenen Saisonabschluss nicht möglich gewesen wäre.

Nun eine kurze Vorschau auf die kommende Musiksaison:

Unser erster wichtiger Termin wird heuer das

**Frühjahrskonzert am
Samstag, 27. April um
20.00 Uhr im Gemeindesaal**

sein. Dazu laden wir euch bereits jetzt recht herzlich ein!
Über zahlreichen Besuch würden wir uns sehr freuen!

Christian Gander, Obmann

Foto: Kai Putzhuber



Weitere Termine für das Jahr 2013 (Änderungen vorbehalten):

| | | | |
|--------------------------------------|--------------|------------------------------------|---------------|
| Floriani | So. 05. Mai | Bezirksmusikfest in Nußdorf-Debant | So. 21. Juli |
| Konzert beim Ball v. Theaterverein | Sa. 25. Mai | Abendkonzert | Sa. 10. Aug. |
| Herz-Jesu-Konzert | Sa. 08. Juni | Frühschoppen in St. Jakob / Defr. | Do. 15. Aug. |
| Frühschoppen b. Schläitner Kirchtage | So. 30. Juni | Hauptplatzkonzert in Lienz | So. 18. Aug. |
| Frühschoppen b. Aineter Kirchtage | So. 07. Juli | Frühschoppen beim Aineterhof | So. 01. Sept. |



Schützenkompanie Ainet

Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen

Thomas Wolsegger neuer Hauptmann, Rudolf Duregger zum Ehrenhauptmann der Aineten Schützen ernannt.

Am Sonntag, dem 24. Februar, fand nach dem Gottesdienst, der vom Lienzener Sängerbund 1860 musikalisch gestaltet wurde, die Jahreshauptversammlung der Schützenkompanie Ainet statt. Obmann Lois Oblasser begrüßte als Ehrengäste Bürgermeister Mag. Karl Poppeller, die Majore Hermann Huber, Anton Huber und Mag. Anton Wolsegger sowie die Vertreter der örtlichen Vereine. Er legte eine umfassende Rückschau auf das Vereinsjahr 2012 vor. Nach dem Bericht des Kassiers, des Zeug- und des Waffenwartes wurden nach dem Ablauf der dreijährigen Funktionsperiode die Neuwahlen durchgeführt.

Da Hauptmann Rudolf Duregger nach 30-jähriger Tätigkeit, Schriftführer Ernst Dapra (ebenfalls 30 Jahre Tätigkeit) und Zeugwart Günther Kendlbacher (27 Jahre Tätigkeit) ihre Funktionen zurücklegten und für eine Wiederwahl

nicht mehr zur Verfügung standen, kam es zu einer Reihe von Neubesetzungen im Ausschuss der Kompanie. Bei der unter dem Vorsitz von Bürgermeister Poppeller schriftlich durchgeführten Wahl wurde sowohl dem neuen Hauptmann (zwei Stimmenthaltungen) als auch dem Obmann (eine Stimmenthaltung) einhellig das Vertrauen ausgesprochen.

Die Funktionen wurden wie folgt besetzt:

Hauptmann: Thomas Wolsegger, Stv. Werner Brugger

Obmann: Lois Oblasser, Stv. Franz Grimm

Fähnrich: Thomas Gander, Stv. Georg Gomig u. Peter Meilinger

Schifführer: Lois Gomig, Stv. Mag. Anton Wolsegger

Kassier: Armin Wolsegger, Stv. Ingrid Podesser

Waffenwart: Rudolf Gruber, Stv. Werner Brugger

Zeugwart: Franz Grimm, Stv. Thomas Wolsegger

Schützenlokal: Johanna Tschurtschenthaler

Auf Vorschlag des Obmannes wurde Rudolf Duregger von der Vollversammlung einstimmig zum Ehrenhauptmann ernannt, die Übergabe der Urkunde erfolgt im Rahmen des Herz-Jesu-Festes. Bundesehrenmajor Hermann Huber würdigte in seiner Ansprache den abgetretenen Hauptmann, er gab einen Rückblick auf die in dessen über 50-jährigen Mitgliedschaft ausgeübten Funktionen wie Schifführer, Obm. Stv., ein Jahr Obmann, Waffenwart und zuletzt 30 Jahre als Hauptmann. Er erinnerte an verschiedene Initiativen wie z.B. die Errichtung der Gedenkstätte im „Bergl“, an mustergültig organisierte Feierlichkeiten und bedankte sich auch für seine Mitarbeit im Bataillon Lienz Talboden und im Schützenviertel Osttirol. Der Bürgermeister überreichte im Namen der Gemeinde ein Präsent an die ausgeschiedenen Funktionäre, dankte für den jahrzehntelangen Einsatz für den Verein und die Gemeinde und ersuchte die neu gewählte Führung der Kompanie die schon traditionell gute Vereinsarbeit der Schützen fortzuführen. Der später zur Versammlung gestoßene Pfarrer Wieslaw Wesolowski bedankte sich für die Mitwirkung bei kirchlichen Festen und hob besonders den Einsatz der Schützen bei der Primiz von Ferdinand Pittl hervor. Auch die Vertreter der örtlichen Vereine bedankten sich für die gute Zusammenarbeit und baten die neu gewählten Funktionäre, diese in bewährter Weise weitzuführen. Mit einem Appell zur Geschlossenheit und eifrigen Mitarbeit im kommenden Vereinsjahr schloss der Obmann Lois Oblasser die Jahreshauptversammlung.



v.l.: Werner Brugger, Lois Oblasser, Franz Grimm, Thomas Wolsegger, Rudolf Duregger, Thomas Gander, Mag. Anton Wolsegger, Armin Wolsegger, Ingrid Podesser, Lois Gomig,
Foto: Schützenkompanie

Lois Gomig, Schifführer

Jubiläumsschießen und Geburtstagsgratulation für Rudolf Duregger

Rudolf Duregger 30 Jahre Hauptmann der Schützenkompanie Ainet.

Um diesen Anlass gebührend zu würdigen führte die Kompanie heuer ein Jubiläumsschießen durch. Insgesamt nahmen 180 Einzelschützen und 36 Mannschaften an diesem Bewerb teil. Dies zeigt auch von der großen Wertschätzung, die der Jubilar in der Bevölkerung und in Schützenkreisen genießt. Die Übergabe der Jubiläumsscheibe erfolgte im Rahmen der Preisverteilung am Sonntag den 17. März, bei der auch die Ehrenschildträger Bürgermeister Mag. Karl Poppeller und Bundesehrenmajor Hermann Huber anwesend waren. Obmann Lois Obasser dankte im Namen der Schützenkompanie allen Teilnehmern für die rege Beteiligung und den Sponsoren für die

großzügige Unterstützung dieser Veranstaltung.

Der 70. Geburtstag von Rudolf Duregger war auch der Anlass für die erste Ausrückung der Kompanie unter dem neuen Hauptmann Thomas Wolsegger. Nach einer exakt ausgeführten Ehrensalue gratulierte Obmann Lois Oblasser im Namen der Schützen. Er bedankte sich beim Rudl für die über 50-jährige Mitgliedschaft und für seinen Einsatz in den verschiedenen Funktionen. Anstelle eines persönlichen Geschenkes übergab er im Sinne des Jubilars einen namhaften Geldbetrag zu Gunsten des Jalimo Hospital Projektes im Südsudan, dessen Initiator der Lienzener Kinderarzt Dr. Franz Krösslhuber ist. Den Gratulationsworten schlossen sich auch Bgm. Mag. Karl Pop-

peller, der Vertreter des Bataillons Major Christian Pramstaller, die beiden neu ernannten Ehrenmajore Anton Huber und Mag. Anton Wolsegger sowie eine Abordnung der Schützenkompanie Oberndorf an. Die Glückwünsche der Feuerwehr Ainet überbrachten Kommandant Herbert Putzhuber und sein Stv. Andreas Vallazza.

Alle Gratulanten dankten in ihren Grußworten dem Jubilar für seinen vielseitigen Einsatz, sei es bei den Vereinen in der Gemeinde, in der Pfarre, im sozialen Bereich oder in den verschiedenen Gliederungen der Schützen. Mit einem geselligen Beisammensein im Schützenheim klang die Geburtstagsfeier aus.

Lois Gomig, Schriftführer



Die Gratulanten bei der Feier zu Rudl Dureggers 70. Geburtstag

Foto: Josef Obertscheider

Nicolas Tabernig

Ein Talent mit Zukunft

Während der letzten Jahre schickte sich immer wieder hoffnungsvoller Skinachwuchs aus unserem Bezirk, im speziellen vom SC Lienz, die große Welt des alpinen Skizirkus zu erobern. Namen wie Mariner Corinna oder Soubek Sandro und Manuel Annewanter sind dabei immer noch heiße Akten im Wettlauf um die wenigen Plätze an der Sonne.

Ein junger Aineter Gemeindebürger, Tabernig Nicolas, könnte einer der nächsten in diesem Reigen sein, der auf das nötige Glück und Durchhaltevermögen hofft, um in diesem „Ausscheidungsrennen“ so lange wie möglich erfolgreich bestehen zu können.

Dass das absolut notwendige Talent in besonderem Maße vorhanden ist, konnte der 10-jähri-

ge Aineter diesen Winter erfreulicherweise wieder mehr als unter Beweis stellen.

Im heimischen Osttiroler Raikacup stand Nicolas bei fünf Starts fünfmal am obersten Treppchen. Folglich auch der Sieg mit Punktemaximum im Osttirolcup.

Noch herausragender seine Performance bei den drei zum Tiroler-Talentecup zählenden Rennen in Seefeld, Mayrhofen und Kitzbühel. Diese tirolweite Cupserie gilt schlechthin als die Talentschmiede des Tirolerskiverbandes.

16 Rennen, 16 x am Stockerl, davon 12 x auf Rang 1! Besonders bemerkenswert dabei die absoluten Tagesbestzeiten bei ca. 250 Startern in Seefeld und Mayrhofen. Sogar die älteren Jahrgän-

ge 2002 und 2001 mussten sich in diesen Rennen sensationellerweise dem Skiclub Lienz-Athleten geschlagen geben.

Für die Zukunft wird Tabernig Nicolas nach der Volksschule Aineter einen Wechsel in eine Hauptschule mit Schwerpunkt Skisport anstreben.

Die HS Egger-Lienz in Kooperation mit dem SC Lienz oder die SHS Neustift/Stuibaital stehen hier für ihn zur Auswahl.

Gratulation für die gezeigten Leistungen, Gesundheit, verletzungsfrei zu bleiben und weiterhin Erfolg in der Schule und im Sport!

Othmar Rainer, SC Lienz



Foto: Fam. Tabernig

Rodelnachmittag in Alkus

Immer weiter, immer höher – hinauf zur Goiser Gatter, zu Fuß oder als Anhängsel bei den Traktoren.

Immer schneller, immer routinierter – mit den Horn- und anderen Schlitten hinunter auf der herrlichen Rodelbahn.

Immer geselliger, immer lockerer –

beim gemütlichen Einkehrschwung. Immer näher, mein Gott, zu dir! – beim Gedenken an den Tone beim Marterle auf der Zaling Tratte.

Beim Gedenken an den Tone – da kamen einem Erinnerungen in den Sinn, da ragten Baumwipfel in verheißungsvolle Weiten des Seins, da verklangen Hackbrettmelodien

in der fest verwurzelten Dichte des Waldes.

Ein herzlicher Dank an alle Teilnehmer und an alle, die beim Herrichten und bei der Durchführung mitgeholfen haben. Es war wieder ein feiner Rodelnachmittag!

A.M.



Fotos: Angelika Mühlburger



PC - COPY-PRINT - SOFTWARE - SUPPORT



Bürosysteme Obwexer & Habjan

GmbH & CoKG **Lienz** - Maximilianstraße 20 Tel.:04852-64000 www.buerosysteme.at

Frühlings Singen in Alkus

Das Singen in Alkus hat nach wie vor nicht an Attraktivität verloren – nach wie vor ist jedermann eingeladen, in ungezwungener, lockerer Atmosphäre Volksliedgut in der Gemeinschaft zu singen und die Veranstaltung mit eigenen Beiträgen zu bereichern und zu ergänzen! Neue Lieder mitbringen, Witze zum Besten geben, Geschichten erzählen, gereimt



Foto: A. Mühlburger

und ungereimt, mit instrumentaler Musik erfreuen, Stärkungsspezialitäten anbieten und allen

möglichen weiteren kreativen Mitbringenseln sind keinerlei Grenzen gesetzt! Oder einfach durch Anwesenheit die Veranstaltung mittragen und beleben – alles ist ein willkommener Beitrag für dieses unkomplizierte, frischfröhliche Miteinandersein!

A. Mühlburger

Ministrantenrodeln

Mitte März eine Rodelbahn wie zu Weihnachten – ein Sporterlebnis bei kitschig blauem Himmel und ein Genuss der Extraklasse für unsere Minis und deren BegleiterInnen.

Das Defereggental ist bekannt als Wintersportgebiet und so bot sich uns am Samstag, 16. März 2013 die Rodelbahn Alpe Stalle als wunderbare Winterkulisse und

alle genossen unseren Rodelausflug nach St. Jakob. Der Winter wurde noch einmal so richtig inhaliert, bevor er sich dann von uns verabschiedet und dem Frühling Platz machen wird.

Während des Fußmarsches hinauf zur Hütte freuten sich schon alle auf die anschließende Rodelpartie und den Einkehrschwung. Bei Kaiserschmarren, Schlipfkrapfen

, einer heißen Suppe und einem Schiwasser stärkten sich alle, bevor es dann „aufsitzen und abfahren“ hieß. So eine Fahrt könnte 5 Stunden dauern – hieß es unten, am Ziel wieder angelangt.

Ein herzlicher Dank allen BegleiterInnen für den Taxidienst und für das Dabeisein bei unserem Rodelnachmittag.

Hildegard Lanser



Foto: Hildegard Lanser

Lehrausgang zur Beobachtung von Holzbringung

Die Drittlern und Viertler der VS Ainet waren eingeladen, Holzschlägerarbeiten im Moorwaldele zu beobachten. Bei dieser Gelegenheit lernten sie eine Menge über zeitgemäße Waldbewirtschaftung. Lesen Sie im Anschluss den Erfahrungsbericht der SchülerInnen!

Waldaufseher Lois Gomig begrüßte uns und stellte uns die Forstarbeiter Markus und Thomas vor. Der Kärntner Thomas bediente den Harvester: Er fällt Bäume, entastet die Stämme, schneidet alle auf die gleiche Länge und räumt vertrocknete und dürre kleinere Bäume weg. Dabei entsteht die Arbeitsgasse. In dieser Arbeitsgasse liegen die Äste, darauf fahren die Maschinen, um den Waldboden zu schonen und die Wurzeln nicht zu verletzen.

Im Prozessorkopf ist eine Säge versteckt. Alles erledigt Thomas mit Hebeln, Knöpfen und dem Joystick am Schaltpult in der Kabine des Harvesters. Die Hinterräder sind mindestens so groß wie der GWA Lois. Im steilen Gelände braucht ein Harvester manchmal Ketten auf den Rädern, die jeweils 1,5 Tonnen schwer sind.

In der Arbeitsgasse fuhr auch der Schleitner Markus mit dem Forwarder. Mit diesem Gerät werden die gefällten Stämme gesammelt und zum Lagerplatz gebracht, wo sie abholbereit gestapelt werden.

GWA Lois Gomig zeigte uns die Bäume, die vor ungefähr 70 Jahren aufgeforstet worden sind. Wir gingen kreuz und quer durch den Wald, er machte uns auf die klei-

nen Bäume aufmerksam. Sie sind durch Naturverjüngung von selber gewachsen. Damit das gelingen konnte, wurde der Wald vor rund 10 – 15 Jahren vorgelichtet. Schließlich führte er uns auf einer Arbeitsgasse zum Lagerplatz, wo Nutz-, Schleif- und Brennholz getrennt gestapelt werden. Dort zeigte er uns, wie man das Alter eines Baumes bestimmt, wenn man die Jahresringe zählt.

Ein Tipp zum Schluss: Möchtet ihr auch so ein praktisches Holzarbeitungsgerät haben, dann braucht ihr nur 500.000€ ausgeben.

Leider war nur die Hälfte der Schüler bei diesem spannenden Lehrausgang dabei, weil die andere Hälfte krankheitshalber gefehlt hat.



Foto: Angelika Mühlburger

Kindergartenrückblick

1. Halbjahr 2013

Wir möchten euch gerne einen Rückblick über das 1. Kindergartenhalbjahr geben.

Im Herbst sammelten wir die Schätze des Waldes und bauten uns ein Baumhaus zum Spielen und Wohnen. Beim Besuch in der Waldgenossenschaft zeigte uns Emil Sinn wie immer anschaulich und kindgerecht den Weg vom Baumstamm bis zum gehobelten Brett. Danke Mario und Emil!

Leuchtende Kürbisse begleiteten uns durch den Oktober und luden zum kreativen Werken, Gestalten und Kochen ein.

Sammeln, spielen, fühlen, werken und gestalten mit Blättern ließ uns den Herbst mit allen Sinnen erleben. Die Blätterwiese im Turnsaal animierte zum selbständigen Experimentieren.



Bei prächtigem Wetter verbrachten die Kindergartenkinder einen Ski- und Rodeltag am Zettlersfeld

Florin Kratzer und Manfred Blassnig zeigten uns ihre Arbeiten und die Maschinen in der Tischlerei. Wir durften auch selber Hand anlegen, Kerzenständer schleifen, hämmern und

werken. Danke für den schönen Vormittag!

Als Vorbereitung für unser Martinsfest haben wir Brot gebacken, Laternen und Lichter für den Kirchplatz gebastelt und zur Vertiefung die Geschichte des Hl. Martin nachgespielt. Das Martinsfest feierten wir gemeinsam im Kindergarten und beim Martinsumzug mit den Schülern und Eltern in der Kirche.

Bald darauf stand der Advent vor der Tür. Emilie Jester besuchte uns und fertigte mit unseren fleißigen Helfern einen prachtvollen Adventkranz an, der eine besinnliche Stimmung bei uns einkehren ließ. Danke Emilie!

Gemeinsam mit unserer Praktikantin Daniela trafen wir alle Vorbereitungen für den Besuch des Nikolaus. Mit den Hinterbergler Krampussen bereiteten wir einen besonderen Empfang



In der Werkstatt der Tischlerei Kratzer durften die Kinder unter fachkundiger Aufsicht selber Hand anlegen.

für den Nikolaus in der Arena. Aber auch am Nikolaustag selber hatten wir im Wald beim Tierfüttern eine überraschende Begegnung. Der Nikolaus stand plötzlich da und begleitete uns mit seinem Schlitten zur gemeinsamen Jause in den Kindergarten.

Der Adventweg, der uns täglich zur Krippe führte, brachte uns Stück für Stück dem Weihnachtsfest näher.

In unserer Engelswerkstatt wurde fleißig gebastelt und gebacken. Geheimnisvolle Engelspost von unseren „Engeln“ sorgte für freudige Überraschung.

Wie jedes Jahr besuchten wir beim Christkindlmarkt die Krippenausstellung und wir durften in der „lebenden Werkstatt“ bei der Glasbläserin Vroni Petutschnig unsere eigenen Weihnachtskugeln basteln. Danke Vroni!

Durch das Krippenspiel verdeutlichten und vertieften wir das Geschehen um die Geburt Jesu.

Im Rahmen unserer Weihnachtsfeier besuchte unsere Engelschar einige Bewohner des Altersheimes und teilte mit ihnen ihr Weihnachtslicht.

„Verhext“ begann das neue Jahr! Hexenhäuser, Hexenblasen, Hexenlieder, Hexensprüche

und Hexentänze, Hexentreppen und natürlich ein Kostüm für das Hexenfest ließen uns mit allen Sinnen in die Welt der Hexen eintauchen.

Die Wetterhexe hatte für uns Schnee gezaubert und wir konnten endlich Rutschblatt fahren, eine Schneehexe bauen und einen schönen Ski- und Rodeltag auf dem Zettlersfeld verbringen. Danke unseren „Schilern“ Daniela und Heinrich!

Mit einem Hexenfest ließen wir den Fasching im Kindergarten ausklingen.

Paula Stöffler



Fotos: Kindergarten

„Hexen! Hexen!“ war das Thema im heurigen kurzen Fasching

Ainet mobil!

Hier oben in Alkus, weit weg von öffentlichen Verkehrsmitteln, bin ich leider sehr häufig mit dem Auto unterwegs.

Natürlich auch sehr viele andere Gemeindeglieder, oft sogar zur gleichen Zeit!

Weil das weder umweltfreundlich ist noch der Geldbörse wohl bekommt und das Jammer noch nie weiter geholfen hat, versuche ich es nun mit einer **Mitfahrbörse auf Gemeindebasis namens „Ainet mobil!“**.

So veröffentliche ich seit geraumer Zeit einige meiner Fahrten, einer Anschlagtafel gleich, im Internet. Besser gesagt in einer geschlossenen Facebook-Gruppe, wo nur Mitglieder Zugang haben, und jeder, der möchte, kann gratis mitfahren. Damit aber alle neugierig gewordenen - und ich hoffe, es gibt ein paar – einen Blick darauf werfen können, werde ich die Facebook-Gruppe für ca. 2 Wochen öffentlich stellen:

www.facebook.com/groups/ainetmobil

Viele Menschen sind bereits im Facebook oder bedienen sich anderer Socialmedia-Netzwerke, und gerade für uns in einer so abgelegenen Region wie Osttirol bieten diese neuen Techniken viele positive Möglichkeiten.

Freilich sind nicht alle, vor allem nicht die Senioren, die von Mitfahrgelegenheiten besonders profitieren würden, mit Facebook vertraut. Aber unter den Kindern oder Enkeln sind

sicher Spezialisten dabei! Gerne könnt Ihr auch mich bei Fragen kontaktieren.

Wenn auch nur einige von euch mitmachen, d.h. ab und zu Fahrten anbieten und auch das Angebot annehmen und mitfahren, dann können wir gemeinsam – ohne Kosten und

Aufwand - unseren Alltag mobiler und stressfreier gestalten! Wie hat der gute Herr Einstein schon gesagt?

„Die reinste Form des Wahnsinns ist es, alles beim Alten zu belassen und zu hoffen, dass sich etwas ändert.“

Evelin Gander

The screenshot shows a Facebook feed with five posts:

- Thomas Gander**: Montag 25.02.2013 um 10.00 Alkus -Lienz tel.oder SMS 06649120912. Gefällt mir · Kommentieren · Beitrag folgen · 24. Februar um 20:58. Gesehen von 23.
- Gander Viktor**: SMS oder Anruf 0660 523 523 0. Gefällt mir · Kommentieren · Beitrag folgen · 24. Februar um 20:42. Gesehen von 24.
- Gander Viktor**: Montag, 25. Feber 12.00 Mittag von Lienz nach Alkus. Gefällt mir · Kommentieren · Beitrag folgen · 24. Februar um 20:42. Gesehen von 23.
- Evelin Gander**: MITTWOCH 20.02. 17.40 Uhr von Alkus nach Ainet, ca. 18.40 retour. Gefällt mir · Kommentieren · Beitrag folgen · 20. Februar um 07:46. Gesehen von 25.
- Thomas Gander**: Mittwoch ca.14.00 Alkus Matrei. Gefällt mir · Kommentieren · Beitrag folgen · 19. Februar um 21:39. Gesehen von 25.

Hier ein Auszug aus einigen Einträgen, die eine Mitfahrgelegenheit anbieten.

Kirchenchor Ainet

Dank und Verabschiedung unseres Chorleiters und unserer Chormitglieder

Beim Sonntagsgottesdienst am 9. März 2013 wurde unserem langjährigen Chorleiter und Organisten OSR Alois Girstmair und unseren Chormitgliedern für viele Jahre musikalische Tätigkeit ein herzlicher Dank ausgesprochen.

Für den großen musikalischen Einsatz und für das Engagement über so viele Jahre für die ganze Pfarrgemeinde gebührt allen ein großes Vergelt` s Gott.

Vor allem unserem Chorleiter muss für **65 Jahre Tätigkeit als Organist und Chorleiter** ein besonderer Dank gesagt werden. Es ist wirklich etwas Besonderes, wenn jemand über so viele Jahre so vorbildhaft dieses Amt ausgeübt hat. Das Pflichtbewusstsein, die Verlässlichkeit und die Genauigkeit, mit der OSR Alois Girstmair 65 Jahre unzählige Proben gehalten und zahllose Feiern musikalisch umrahmt und gestaltet hat, sind einzigartig. OSR Alois Girstmair wird weiterhin als Organist tätig sein, dafür danken wir ihm.

Materiell kann diese Arbeit, die OSR Girstmair für die ganze Pfarrgemeinde geleistet hat, nicht abgegolten werden. Unsere Wertschätzung und Dankbarkeit haben wir mit einem kleinen Zeichen zum Ausdruck gebracht. Eine Urkunde, signiert von unserem Bischof, welche auch alle anderen Chormitglieder überreicht bekommen haben, soll ein klein wenig die Wertschätzung und Wich-

tigkeit dieser Aufgabe in einer Pfarre verdeutlichen.

Die meisten Chormitglieder sind schon 25, 30 bzw. über 40 Jahre für die ganze Pfarrgemeinde musikalisch tätig gewesen und dafür ist es höchst an der Zeit, allen Vergelt` s Gott zu sagen.

Folgende Mitglieder sind schon alle über viele Jahre als ChorsängerIn tätig und beenden nun offiziell ihren Dienst:

Sopran: Elfriede Lenzhofer, Lisa Kratzer, Maria Tabernig, Nadine Lenzhofer

Alt: Dorli Kofler, Waltraud Sinn, Ulfi Volcan, Maria Greinhofer, Birgit Grißmann

Bass: Hannes Kofler, Alois Girstmair

Tenor: Anton Außersteiner, Peter Girstmair

Vielleicht ist der eine oder andere von den Chorsängern auch

weiterhin bereit das musikalische Talent für uns alle einzusetzen. Gelegenheit dazu wird es sicher auch in Zukunft geben und wir wollen auch nach wie vor unsere Freude und unseren Dank bei den Hl. Messen musikalisch zum Ausdruck bringen.

Wir müssen in unserer Pfarrgemeinde in musikalischer Hinsicht in eine Zeit aufbrechen, in der sich so manches verändern wird, und es wird notwendig sein, dass sich möglichst viele Gruppen und Einzelpersonen beteiligen werden.

Ich hoffe, dass möglichst viele die Vision haben, dass es Sinn macht, das musikalische Talent für uns alle in unserer Pfarrgemeinde einzusetzen.

Hildegard Lanser



v.l.: Chorleiter u. Organist OSR Alois Girstmair, Elfriede Lenzhofer, Dorli Kofler, Anton Außersteiner, Lisa Kratzer, Waltraud Sinn, Pfarrer Wieslaw Wesolowski, Maria Tabernig, Ulfi Volcan, Hannes Kofler, Birgit Grißmann, Lois Girstmair, Peter Girstmair.
Foto: Lois Gomig

Erinnerungen eines Aineter Reserveorganisten an alte Tage

Ich ging noch in die Hauptschule, als ich meinen Lehrer, Herrn VSD und Chorleiter Alois Girstmair, bat, mir wie meiner Schwester Ilse das Klavier- und Orgelspielen beizubringen. Nach drei mühevollen Jahren am Klavier, in denen ich mich wohl einiger grauer Haare meines Lehrers schuldig machte, war es dann soweit, dass ich auf die Orgel durfte.

Mein erster großer Auftritt war eine Sonntag-Vormittag-Messe. Meine Stütze war mein Firmopate, Chorsänger und Vorbeter Jost Hias, der mir aus so mancher Notlage heraushalf, wenn mein spielerisches Talent wieder einmal versagte.

Die ganze Messe – es war die Schubertmesse – verlief fast feh-

lerlos, aber zum Schluss, oje, beim „Großer Gott wir loben dich“, verließ mich das Glück und ich kam draus. Der liebe Hias sang lautstark weiter und versuchte zu retten, was noch zu retten war, aber das musikalische Chaos war perfekt und ich musste kapitulieren.

Schweißgebadet, zitternd und mit weichen Knien wartete ich ab, bis der letzte Andächtige inklusive Pfarrer Jagodic die Kirche verlassen hatte und schlich mich dann wie ein schwerer Sünder – Gott sei mir gnädig – aus dem Gotteshaus.

Alois Ingruber



Blick in den Innenraum der Pfarrkirche Ainert anlässlich der Primiz von Ludwig Jester. Im Hintergrund die Empore und darüber die im Jahre 1979 im Zuge der Renovierungsarbeiten abgetragene Chorempore mit der alten Orgel.



ÖSTERREICHISCHES
ROTES KREUZ
OSTTIROL

Aus Liebe zum Menschen.

Reisen mit dem Roten Kreuz – auch mit Handicap

Das Rote Kreuz Kärnten bietet wiederum ein interessantes Reiseprogramm für Menschen, die nicht alleine verreisen können oder wollen. In Begleitung eines Arztes und mit ausgebildetem Pflegepersonal können auch Sie als Osttiroler nahe und ferne Urlaubsziele komfortabel und sicher erreichen und vielleicht ist unter Lanzarote, Opatija, Salzburg, Südtirol oder der Adlerlounge in Kals auch für Sie ein lang ersehntes und durchaus mögliches Urlaubsvergnügen dabei.

Der neue Reisekatalog 2013 liegt in der Rotkreuz-Bezirksstelle Osttirol für Sie bereit.

Melden Sie sich unter 04852-62321 in unserer Servicestelle und auf Wunsch können wir gemeinsam die Anmeldeformalitäten durchführen.

A GÜET'S G'FÜHL FÜR'N FUASS



Ihre ganz persönliche Fußpflege für Zuhause

Winkler Anni
St. Johann Hnr. 48a
9952 St. Johann im Walde

e-mail.: anni.granegger@aon.at

Tel. **0650 8116926**

Erstkommunion 2013

Die Vorbereitungsstunden für die Erstkommunion haben heuer aufgrund des recht frühen Erstkommunionstermins schon Anfang Jänner begonnen. 5 Vorbereitungsstunden sollen die Kinder auf den richtigen Weg Richtung Gipfel, also die Erstkommunion, führen. Symbolisch dafür wurde heuer deshalb in der Kirche nicht wie gewohnt ein Kreuz aufgestellt, sondern ein Berggipfel, auf dem die Bastelarbeiten der Vorbereitungsstunden angebracht werden.

Bei der Vorabendmesse zum-



Palmsonntag durften die Kinder ihre geschmückten Palmbesen ausführen. Die Erstbeichte war wie immer mit ein bisschen Aufregung verbunden.

Leider war das Wetter für den geplanten Kreuzweg nach Gwabl zu schlecht, daher wurde er kurzfristig in die St. Johanner Kirche verlegt.

Die Kinder laden alle recht herzlich ein, das Fest der Erstkommunion am 21. April um 10.00 Uhr gemeinsam mit ihnen zu feiern.



Fotos: Daniela Vallazza

Die Erstkommunionkinder 2013: Verena Gomig, Sofie Schöpfer, Maria Gomig, Pfarrer Mag. Wieslaw Wesolowski, Michael Ploner, Lukas Vallazza, Teresa Gander, Leon Rindler

Steinschlichtungen
Abbruch- und Aushubarbeiten
Außenanlagen
Kabelgrabarbeiten
Winterdienst
Räum- und Streudienst

fr erdbau
Franz Rainer

9951 Ainet 52a
Tel. 04853/20023 Fax-DW 34
Mobil 0664/1923392
E-mail: erdbau-franz.rainer@aon.at

Was war los in Ainet

Dorfmeister 2013 - Schützen



Kinderfasching im Raftingcamp

Preisverteilung Zimmergewehr-schießen



Theateraufführungen 2013

Besuch des Osterhasen

